

MÄRZ 2003

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

**Timon Robin Frank und
Susanne Ewald
Dritter Platz
beim Ranglistenturnier
in Glinde**

Turniergeschehen

LM Rock 'n Roll

LM D- und C-Standard
LM A-Latein

Einladungsturnier Bad
Homburg
Hessenpaare auf der
DM-Latein

LM Rock 'n Roll
LM D- und C-Latein

LM A-Standard, D- und
C-Standard
Bodenseetanzfest
LM Rock 'n Roll

Der Nord-Tanzsport erscheint
monatlich als eingehaftete
Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-
Verband Bremen e.V. (LTVB),
Hamburger Tanzsportverband
e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklen-
burg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-
Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen),
Renate Krey (HATV),
Wolfgang Rüdiger (TMV),
Christian Benter (NTV),
Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: Sell

Norddeutscher Tanzmarathon

im Volkshaus Berne

Der 8. Norddeutsche Tanzmarathon machte beim Club Saltatio Hamburg seinem Namen alle Ehre. Der Ausrichter der sieben Turniere der Seniorengruppen I und II musste einmal wieder so richtig "in die Hände spucken", um die 42,195 km lange Turnierstrecke mit Hilfe der stattlichen Startfelder zügig und dennoch stressfrei zu bewältigen.

Paare aus ganz Deutschland, aus München, Augsburg, Ingelheim, Koblenz und Brühl - um nur die größten Entfernungen zu Hamburg zu nennen - waren trotz äußerst gefährlicher Witterungsbedingungen nach Hamburg angereist. 90 Paare und erstaunlich viele Zuschauer versuchten von Beginn an, den extrem hohen Kältegraden und der teilweise ausgefallenen Heizanlage im Tanzsaal entgegenzuwirken. Das gelang erfreulicherweise außerordentlich gut.

Turnierleitung und Aktive hatten sich auf die seit 1. Januar 2003 geltenden neuen Bestimmungen der TSO eingestellt. Aktive Paare nutzten die Möglichkeit des Doppelstarts, z. B. Senioren II auch in Senioren I. Die zwar noch nicht vom DTV veröffentlichten, aber schon allerorts heiß diskutierten und geübten Skatingregeln hatte die Turnierleitung "fest im Gepäck". Auch die neue Möglichkeit einer siebenpaarigen Endrunde fand an diesem Tage zweimal Anwendung.

Senioren II D

Die erfreuliche Anzahl von 14 Paaren sorgte für einen motivierenden Einstieg in den rund achtstündigen Veranstaltungsablauf. Gesichter aus dem Breitensportsektor des vergangenen Jahres ließen erkennen, dass einige Vereine inzwischen den Übergang ihrer Paare in den offiziellen Turniersport geschafft hatten.

Gepaart mit einer hervorragenden und seniorengerechten Aufbau- und Trainingsarbeit traf dies vor allem für die Paare des Wedeler TSV zu. Hans-Georg und Galina Reuschel wurden souveräne Sieger und Pokalgewinner. In ihren Clubkameraden Thomas und Martina Dill hatten sie die stärksten Konkurrenten. Letztere stiegen mit dieser Platzierung und den gewonnenen Punkten in die C-Klasse auf und ließen sich natürlich einen



Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt,
Senioren II C. Fotos: Meins

weiteren Start in dem nachfolgenden Turnier nicht nehmen. Zu beachten war aber auch die Leistung der ganz aus Brühl angereisten Tanzsportfreunde Peter und Helga Schumacher, die in diesem für sie jungen Startfeld den dritten Platz erreichten. Sie nutzten im übrigen die Möglichkeit, am nächsten Tag in der Seniorengruppe III D, bei den Hans-Christen-Gedächtnispokalturnieren, noch einen Platz besser abzuschneiden.

Senioren II C

Das durch diverse Aufsteiger auf 18 Paare angewachsene Turnier der C-Klasse, probte von Beginn an den "Ernstfall", d. h. drei Runden mit je sechs Paaren. Disziplin und Konzentration waren gefordert und wurden von den Paaren bestens vorgeführt.

Dass mittanzende Sieger oder Aufsteiger geradezu beflügelt in der neuen Startklasse tanzen, hat man schon oft beobachtet. Auch das Ehepaar Dill aus Wedel konnte sich erfolgreich in das Finale der neuen Klasse hinein-tanzen. Ihre solide Basic und die harmonische Tanzweise bescherte ihnen schon beim ersten Turnier bei der neuen Konkurrenz einen vierten Platz. Ganz zur Spitze aber reichte es noch nicht. Auf diese waren vom ersten Schritt an vorprogrammiert die Saltatiner Thomas und Susanne Führt. Sie tanzten an diesem Tag ihr erstes Turnier in der Seniorengruppe II und strahlten Zuversicht und Erfolgswillen aus. Auch das Outfit über-

zeugte, so dass an diesen beiden keiner vorbeischaun konnte. Das Ergebnis war ein in allen fünf Tänzen sehr interessanter und gleichbleibender Zahlenspiegel. Jeweils drei Einsen und zwei Zweien in jedem Tanz sicherten den "Youngstern der Senioren-Zweier" den Sieg. Beachtenswert aber auch das Vizemeisterpaar dieser Startklasse: Hans und Susi Ziegler aus Augsburg. Mit den verbleibenden zehn Einsen und recht unterschiedlichen Beigaben wurden sie Zweite. Da sie aber eigentlich der Seniorengruppe III angehörten und sich für dieses Turnier sozusagen nur "zum Warmlaufen" gemeldet hatten, konnte man auf den nächsten Tag gespannt sein.

Um es vorwegzunehmen: der Sonntag wurde der Tag der Ziegler aus Bayern (siehe auch Hans-Christen-Gedächtnispokalturniere). Die Mehrheit der dritten Plätze konnten Werner Brüggemann/Angela Messer vom Nien-dorfer TSV auf sich vereinigen.

Senioren II B

Ohne Verwirrung durch plötzlich auftauchende "Senkrechtstarter" oder mittanzende Siegerpaare konnte das Turnier der B-Klasse durchgeführt werden. Die Androhung von Tauwetter und Glätte hatte zu drei Absagen geführt und damit diese Gruppe auf zehn Paare reduziert. Man hatte den Eindruck, dass viele Paare der Seniorengruppe III die Möglichkeit eines Doppelstarts ins Auge gefasst hatten, um am nächsten Tag in demselben Saal noch einmal um die "Hans-Christen-Gedächtnispokale" mitzutanzten. Die angetretenen Paare vertraten insgesamt fünf Landestanzsportverbände und genauso gestaltete sich auch die Zusammensetzung des Finales:

Da der VfL Pinneberg dem Hamburger Tanzsportverband angehört, durften sich die Hamburger auch den Sieg in dieser Startklasse auf die Fahne schreiben. Er ging an Gerhard und Christa Francke, die neben 23 Einsen nur eine Zwei und eine Drei zu verkraften hatten. Ein bisschen "durchwachsender", aber dennoch überzeugend wurden die Niedersachsen vom Blau-Weiß Neustadt Uwe und Ute Löffelbein Zweitplatzierte. Der dritte Platz ging nach Schleswig-Holstein an Gerd und Margrit Fischer (TC Concordia Lübeck).

Senioren I D

Diesem Turnier kam eine schlechte Turnierkoordination zur Hilfe. In unmittelbarer Landesnachbarschaft musste eine Veranstaltung aus Mangel an Beteiligung ganz abgesagt werden. Dadurch baten noch drei Paare um Aufnahme in die Startliste. So gab es also eine Vorrunde mit neun und eine Endrunde mit sechs Paaren.

Thomas und Marlis Dose (TSC Schönberg) schöpften aus diesem Feld "den Rahm" ab. Von den 15 möglichen erhielten sie 12 Einsen und außerdem natürlich den vierten der sieben "Marathonpokale" dieses Tages. Noch einmal behauptete sich auch der Wedeler TSV mit seinem Paar Nils und Anja Goral, die auf Platz zwei landeten vor den Wolfenbüttlern Hans-Peter und Monika Domröse.

Senioren I C

Um das Zuschauerinteresse nicht erlahmen zu lassen, war die Beteiligung zweier Saltatio-Paare genau das Richtige. Die Fans geizten nicht mit Beifall, der Trainer gab letzte aufmunternde Tipps. Da war es nicht verwunderlich, dass beide Paare aus der Gruppe der 13 auch locker die Zwischenrunde mit neun Paaren überstanden. Wer Einblick in die Wertungstabelle hatte, konnte mit Genugtuung feststellen, dass zur vierpaarigen Spitze beide Saltatianer gehörten. Danach ergab sich ein geteilter fünfter bis siebter Platz. Gut, dass die neue TSO für diesen Fall vorgesorgt hatte. Sieben Paare teilten sich 140 qm Fläche ohne Streit und Karambolagen.

Holger Wuttke/Kerstin Schäfer vom ausrichtenden Club Saltatio Hamburg, die schon in den vergangenen Turnieren ihre gute Form unter Beweis gestellt hatten, durften auch hier Pokal und 19 von 20 Einsen mit nach Hause nehmen. Dass aber auch die Clubka-



Holger Wuttke/Kerstin Schäfer, Senioren I C.

meraden Rainer Kohlstruck und Elke Thoma den zweiten Platz überzeugend einnahmen, war natürlich besonders erfreulich. Eine Eins gaben die Sieger und eine Zwei die Zweitplatzierten an die Berliner Tanzsportfreunde Uwe und Petra Perlow ab, die damit den dritten Platz ertanzten.

Senioren I B

In der B-Klasse werden zum ersten Mal alle tanzsportlichen "Fesseln" abgelegt. Das führt in der Regel dazu, dass interessante Programme und Figuren noch nicht oder sehr unzureichend überzeugen können. Für das Wertungsgericht geht es dann nach Feststellung der Takticherheit um die Einordnung der tanztypischen Bewegungsabläufe. Und da gehen die Meinungen doch schon einmal etwas auseinander. Deshalb ist die Betrachtung der Endrundertabelle dieser Klasse ein besonders lohnendes Forschungsfeld:

nur in einem einzigen Tanz erhielt eines der Finalpaare drei erste Plätze. Ansonsten

waren die Einsen immer auf drei Paare verteilt

Die fünf ersten Plätze für die fünf Tänze verteilten sich ebenfalls auf drei Paare, davon hatte der spätere Sieger ebenso wie die Zweiplatzierten jeweils zwei und die späteren Dritten gewannen den Wiener Walzer.

Jeweils nach dem zweiten und vierten Tanz lagen die späteren Sieger gleichauf.

Der Quickstep brachte zwar die Entscheidung um Platz eins und zwei, produzierte aber Gleichstand für die Paare auf den Plätzen fünf und sechs.

Gratulieren zu Sieg und Pokalgewinn durfte man am Ende: Dirk-Detlef Buck und Silke Clausen vom Casino Oberalster. Andreas und Petra Hoppe (TSZ Schwarzenbek) waren die Verfolger.

Senioren I A

Den Abschluss des Marathontages beim Club Saltatio Hamburg bildete die A-Klasse als höchste Startklasse an diesem Tag. Verstärkt durch die Sieger der B-Klasse waren neun Paare am Start. Das Wertungsgericht entschied sich sehr eindeutig für sechs Finalisten, aus der sich eine dreipaarige Spitze schon nach Anzahl der Vorrundenkreuze herauskristallierte.

Die Reihenfolge blieb wie die Vorrunde es erkennen ließ: Sieger und Pokalgewinner wurden Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle (Blau-Weiß-Silber Berlin). Vom Tango ab gaben sie keine Eins her. Dagegen ging es etwas kämpferischer zwischen den Plätzen zwei und drei zu. Für das bessere Ende sorgte Frau Margot Ente mit ihrem Partner Bernd Eismann (TSG Creativ Norderstedt) vor Holger und Karin Zinn (Walddorfer SV)

LM



Tanz-Turnier-Club Elmshorn e.V.

Festball mit Tanzturnier

Hauptgruppe S-Standard

um den

Preis der Stadt Elmshorn



Samstag, 12. April 2003, 20 Uhr

EMTV-Sporthalle, Koppeldamm 1, Elmshorn. Einlaß: 19 Uhr · Eintritt Euro 24,- / 18,-

Vorverkauf u. Tischreservierung: H. Falck, Tilsiter Weg 15, 25335 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 8 33 02, Fax 04121 / 464 351

Hans-Christen-Gedächtnispokalturniere

Auch bei der elften Wiederholung der Turnierserie um die Hans-Christen-Gedächtnispokale war das Interesse groß und der Zulauf zum Volkshaus Berne, wo der Club Saltatio Hamburg die Paare der Senioren III erwartete, unvermindert stark. In Kooperation mit dem "Nordmarathon", der aus der Idee entstanden war, vielen Paaren eine Mehrfachstartmöglichkeit zu bieten, hatten viele Paare der Seniorengruppe III den Tag zuvor bei den Turnieren der Senioren II genutzt, um

sich auf die Tanzfläche und sonstigen Gelegenheiten einzustellen. Am Sonntag sollte die Standortbestimmung unter den "echten" Senioren erfolgen und vor allem die Begegnung mit alten und neuen Freunden gepflegt werden.

So war es jedenfalls seit Jahren, und so begann es auch mit der D-Klasse. Naturgemäß gibt es nicht allzu viele Paare, die erst im Alter von über 55 Jahren in den Turniersport einsteigen. Aber da die Zahl der Starter gerade ein Finale füllte, wurde dieses auch sofort durchgeführt. Die Paare kannten sich vom Tag zuvor, die Plätze wurden jedoch neu vergeben und diejenigen, die am Vortage Platz vier belegt hatten, freuten sich über Platz eins. Das waren Arnd und Hilde Mohr vom TSC Nord. Die Drittplatzierten des Samstags, Peter und Helga Schumacher aus Brühl, freuten sich am Ende über Platz zwei.

Allerdings geriet die Veranstaltung von der C-Klasse an zu einem wunderbaren und erfreulichen "Tanzspektakel". Nicht nur, weil

weit angereiste Paare aus München, Augsburg, Ingelheim, Koblenz, Brühl und Erfurt das norddeutsche Startfeld erfreulich bereicherten, sondern vor allem, weil ein Paar sich wegen seiner guten tänzerischen Vorstellung und seiner positiven Ausstrahlung von Beginn an in die Herzen der Zuschauer und Mitstreiter "hineintanzte". Das waren Hans und Susi Ziegler vom TSC Augsburg. Dabei hatten die beiden es wegen erheblicher Größenunterschiede gar nicht leicht.

Dieser Sonntag wurde der Tag der Ziegler. Sie gewannen souverän das Turnier der C-Klasse und strahlten über den Hans-Christen-Gedächtnispokal. Nur wenig Überzeugungsarbeit musste Turnierleiter Klaus Gundlach aufbringen, um das Paar dazu zu überreden, dass nach einem so fulminanten Sieg einfach weitergetanzt werden muss. Dabei dachten sie an eine weitere Tanzrunde. Aus der einen wurden aber zwei: die Vorrunde und das Finale. Wer in diesem Finale die Ziegler beobachtete, konnte nur sagen: keiner tanzt besser als sie. Zeigten sie doch genau die bestechende Sauberkeit der Bewegungsab-



Sieger in der S-Klasse: Friedrich und Irmtraud Rehmeier. Foto: Meins

Zum traditionellen Neujahrspokal für Senioren kamen 61 Paare am ersten Wochenende im neuen Jahr zum TC Condor in die Aula am Hohnerkamp. Wieder waren die Turniere, die vor zahlreichen Zuschauern und prächtiger Stimmung ausgetragen wurden, Treffpunkt der Paare aus dem Norden und Westen, die trotz der widrigen Wetterumstände teilweise weite Fahrten auf sich nahmen. Es wären sicherlich noch mehr Paare gekommen, wenn nicht ein Club im Nachbarverband ebenfalls einen Neujahrspokal als Konkurrenzveranstaltung neu ausgeschrieben hätte.

Am Sonnabend starteten mit acht Paaren die **Senioren III B**.

1. Siegbert und Ruth Schenkel, TTC Harburg
2. Werner und Ingrid Drewel, TSA d. NTV Leverkusen
3. Fritz und Bärbel Riechers, TSV Glinde
4. Dieter und Karin Nehr, TC Condor
5. Rocco Antonelli/Ursula Lübke-Antonelli, TSC Preussen-Krefeld
6. Dr. Ulrich und Monika Szuwart, TK Weiß-Blau Celle

Hamburger Neujahrspokal

Die **Iller Senioren der Sonderklasse** waren mit 20 Teilnehmern am stärksten vertreten. In diesem Turnier erhielten die Paare auf den ersten drei Plätzen jeweils einen Pokal. Und alle drei waren mit "Dickmachern" gefüllt.

1. Heiner und Birgit Uhlig, TC Elbe
2. Friedrich und Irmtraud Rehmeier, Club Saltatio
3. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Giffhorn
4. Dr. Heino und Mareile Nuppenau, Walddorfer SV
5. Günther und Helma Grelck, VfL Pinneberg
6. Rainer und Karin Thomsen, Neues TZ Garbsen.

Am Sonntag freuten sich bei den **Senioren III A** Rainer und Gerda Schmidt nicht nur über den Pokal, sondern auch über den endlich geschafften Aufstieg in die Sonderklasse.

1. Rainer und Gerda Schmidt, TSG Bergedorf
2. Gunther und Renate Schnelsberg, TC Condor

3. Rolf und Elke Klemme, TTC Gold Silber Bremen
4. Peter und Bärbel Maringer, Walddorfer SV
5. Jürgen und Ute Paustian, Farmsener TV
6. Rolf und Renate Praetzel, Walddorfer SV

Senioren I A

1. Rolf Hammermann/Roswitha Demant, VfL Pinneberg
2. Christian und Gabriele Dieála, TTC Savoy
3. Holger und Karin Zinn, Walddorfer SV
4. Stefan Hohlbaum/Susanne Thiele, TSV Glinde
5. Kai Hildebrandt/Anke Tiedemann, VfL Pinneberg
6. Andreas Siemer/Doris Kösel, TCH Oldenburg
7. Hans-Peter und Ute Mehlau, TTC Savoy.

LÜBCKE/R. KREY

läufe wie in der C-Klasse, ließen sich durch nichts schrecken und wollten vor allen Dingen nichts den B-Klassepaaren "gleich tun". Ob gewollt oder nicht: das Konzept ging auf; mit 19 von 25 Einsen gingen sie auch aus dem B-Finale als Sieger hervor. Ein weiterer Hans-Christen-Gedächtnispokal fand in ihnen seinen Abnehmer. Die Worte des Turnierleiters nach der Siegerehrung habe ich noch im Ohr: "Vielen Dank für Ihre Zusage, auch in der A-Klasse mitanzugehen zu wollen". Ich sehe auch noch die großen erstaunt fragenden Augen der beiden: "Das meinen Sie doch nicht im Ernst?" Aber er meinte es, und die Zuschauer und Mittänzer applaudierten so heftig und neidlos fordernd, dass die Ziegler nicht umhin konnten, noch ein drittes Mal an den Start zu gehen.

Wer von den 17 startenden A-Paaren ins Finale wollte, musste sich mindestens auf drei Runden einstellen. Sicherlich haben die Augsburgers darüber nicht nachgedacht, aber es blieb ihnen nichts anderes übrig, als auch in die Zwischenrunde mit zwölf und schließlich in die Endrunde mit sechs Paaren einzusteigen. Und wenn sie auch völlig "kaputt" waren, von nun an trug sie wahrscheinlich die Welle der Begeisterung.

Erst in der A-Klasse fanden Hans und Susi Ziegler ihre "Bezwinger". Gunther und Renate Schnegelsberg (SC Condor) schnappten ihnen den dritten Pokal weg. Aber immerhin wurde es noch ein zweiter Platz für das sympathische Paar aus Bayern. Der Turnierleiter belohnte die "Tagessieger" spontan mit einem Übernachtungsgutschein für Turnierpartys im Rahmen seines Oberharzener Tanzsportseminars.

Der Abschluss des Sonntags, das Sonderklassenturnier, wurde für die Saltatianer ein weiteres Highlight. In dem 13paarigen Startfeld setzten sich zwei clubeigene Paare bis ins Finale durch: Irmtraud und Friedrich Rethmeier dominierten von Beginn an das Feld. Das verdanken sie ihrer sicheren Vortragsweise, ausgesprochen eleganten Bewegungsabläufen und einer Leichtfüßigkeit, die nur ganz "fitte" Seniorenpaare praktizieren können. Erwartungsgemäß erhielten sie fast (zwei Zweien "verunzierten" das Zahlenbild) alle Einsen, den Sonderklassenpokal und uneingeschränkten Applaus von allen Gästen und Saltatianern. Platz zwei ging völlig verdient an Hans-Dieter und Olga Colhoun (TSC Nord). Dass auch das zweite Saltatio-paar, Reinhold Ording und Roswitha Hesse, noch in das Finale gewertet wurde und dort den fünften Platz belegte, war natürlich noch ein weiteres Bonbon für den Ausrichter.

LM

Starker Auftakt

Imperial Club feiert Jubiläumsjahr mit Pokalturnieren

80 Paare bei den ersten Pokalturnieren "50 Jahre Imperial Club" der Hauptgruppe D-A Standard und Latein und Doppelsieg für Nico und Mandy Izzo

Noch 14 Tage vor dem Turniertermin sah es so aus, als müsste alles abgeblasen werden. Doch dann standen am letzten Januarwochenende 80 Paare im Haus des Tanzsports bereit, um die ersten Jubiläumspokale "50 Jahre Imperial Club" zu erringen. Dreizehn Anmeldungen lagen erst am Veranstaltungstag im Briefkasten. Schuld an der Meldemisere war die im Tanzspiegel falsch wiedergegebene Postleitzahl.

Für die zahlreichen Zuschauer, die oft nicht aus dem Turniersport kamen, waren diese Turniere schon deshalb interessant, da die Entwicklung in den Tänzen von der D bis zur A-Klasse so gut zu verfolgen war.

Aufgrund der sehr geringen Beteiligung im vergangenen Jahr war diesmal der Zeitplan enger gesteckt worden, ein Fehler, wie sich nun herausstellte. Doch Karl Wilde schaffte es mit straffer Turnierleitung, die Verzögerungen mit etwas über einer Stunde in Maßen zu halten.

Von den gemeldeten Paaren waren nur fünf Doppelstarter dabei. Eike von Elm/Marit Deutenwil, 1. Sport Club Norderstedt, schafften den Aufstieg von C nach B-Standard. Die Sieger der C-Klasse Standard, Swen Böckmann/Svetlana Schneider tanzten in der B-Klasse im Finale auf den fünften Platz. Die C-Lateinklasse war mit 17 Paaren am stärksten besetzt.

RENATE KREY

D-Standard

1. Daniel Selle/Sandra Grünberg, TC Brillant Berlin
2. Christian Haack/Stefanie Haack, TC Elbe
3. Wilfried und Andrea Kukowski, Tanz Club Capital, Itzehoe

D-Latein

1. Jens Beduhn/Ulrike Genenz, TSV Blau-Gelb, Schwerin

2. Matthias Lau/Nina Böge, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
3. Martin Rothsack/Stefanie Keil, TSV Astoria Norderstedt

C-Standard

1. Swen Böckmann/Svetlana Schneider, Club Céronne
2. Eike von Elm/Marit Dautenwil, 1. Sport-Club Norderstedt
3. Thomas Keller/Kira Neller, Tanzsportabteilung des TSV Lütjenburg

C-Latein

1. Sebastian Graul/Katharina Seidel, Grün-Gold-Club, Bremen
2. Sascha Graf/Lydia Graf, Askania TSC Berlin
3. Jan Henning Thiel/Annika Siems, VfL Pinneberg

B-Standard

1. Frank Löschy/Anja Enseleit-Baumann, Club Céronne
2. Torsten Dallmann/Meike Dallmann, TTC Elmshorn
3. Jens Hielscher/Julia Drangemeister, TSC Brunswiek Rot-Weiss

B-Latein

1. Marcel Andretzki/Andrea Löwe, Grün-Gold-Club, Bremen
2. Jan Möller/Anja Berg, VfL Pinneberg
3. Andreas Bolles/Dana Lange, TSC Weser SV, Brake

A-Standard

1. Nico Izzo/Mandy Izzo, TC Elbe
2. Benjamin Gaebler/Michaela Bitter, Club Céronne
3. Christoph Kunstmann/Annett Scheermesser, TC Blau Gold Tegel

A-Latein

1. Nico Izzo/Mandy Izzo, TC Elbe
2. Tobias Greve/Maren Klinck, TSC Astoria, Hamburg
3. Michael Viehmann/Alana Pogouliava, TC Elbe

WR: Mark Eisenblätter (TTC Savoy), Bernd und Waltraut Heinze abwechselnd (Walddorfer SV), Thomas Heitmann, Club Céronne), Arne Schmidt (TSV Glinde), Georg Umland (Club Saltatio Hamburg).

Schampus für die Vorrunde

Senioren II S Standard

1. Axel und Sabine Hagemeyer, Blau-Weiß-Silber Berlin
2. Heiner und Elfi Weimer, MTV Braunschweig
3. Hans-Heinrich und Marie-Luise Lühmann, TTC Harburg
4. Joachim und Monika Aderhold, TTC Harburg
5. Dr. Klaus und Meike Reuter, Risener SV Hamburg
6. Heribert und Astrid Hinzke, TTC Casino Blau-Gelb Essen

WR: Birgit von Daake (Fallingbostal), Wilhelm Haferkamp (Oldenburg), Erika Kaufmann (Walsrode), Rolf Michael Mielke (TSC Schnevedingen), Wolfgang Weber (Blau-Weiß Stade).

Verkehrte Welt beim TSV Stelle? Keineswegs! Das edle Nass, nach dem normalerweise die Kehlen der Endrundenpaare lechzen, gab es diesmal für alle. Und das aus gutem Grund: Die Tanzsportabteilung des TSV Stelle feierte ihren 30. Geburtstag. Die Turniere um den 4. Pokal des Kreissportbundes Harburg Land bildeten hierfür einen würdigen Rahmen. 21 Paare der Klassen Senioren II A und Senioren II S traten zum Wettstreit um die begehrte Trophäe an. Angefeuert von den Zuschauern, unter denen sich auch Vertreter des Kreissportbundes sowie viele Gäste aus Nachbarvereinen befanden, zeigten die Aktiven sportliche Höchstleistungen. Garant für Motivation auf dem Parkett und Stimmung an der Tanzfläche war wieder einmal Karl Klinzmann, der wie gewohnt für hervorragende Tanzmusik sorgte.

Beim TSV Stelle kam das Vergnügen vor der Arbeit.
Foto: privat



Show-Einlagen der Jazz und Modern-Dance-Gruppe Dancing Flies des MTV Fliegenberg rundeten das sportliche Geschehen auf dem Parkett ab. Beim anschließenden Empfang, bei dem auch noch viele Turnierpaare anwesend waren, würdigten Vereinsvertreter sowie Offizielle des Kreissportbundes die Verdienste der TSA-Gründerin Margret Radwe um den Tanzsport im Landkreis Harburg. Mit einem kleinen Büfett für alle klang ein toller Turniertag aus.

MANFRED KÖLLN

Senioren II A Standard

1. Bernd Eismann/Margot Ente, TSG Creativ Norderstedt
2. Jürgen und Sefa Ahrens, TSC Gifhorn
3. Edward und Renate Woda, TSG Rot-Gold Schönkirchen
4. Heinz und Elke Bienert, MTV Braunschweig
5. Werner und Jenny Becker, Walddorfer SV Hamburg

Nordmarathon in Winsen

Als Gemeinschaftsveranstaltung des MTV Borstel-Sangenstedt und des 1. TC Winsen wurde in der Stadthalle Winsen der 8. Norddeutsche Tanzmarathon auf zwei Tanzflächen ausgetragen. Die Zuschauer konnten diesmal an Tischen sitzen und das Geschehen auf zwei Flächen verfolgen. Von den Paaren wurde sehr positiv vermerkt, dass die Turnierdurchführung so präzise ablief, dass man beim letzten Turnier nur fünf Minuten im Verzug war.

Klasse	Platzierung
HGR D-LAT	1. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin (4), 2. Christian Marks/Stefanie Reif, VfL Pinneberg (6), 3. Markus Schrader/Andrea Klingenberg, MTV Wolfenbüttel (8), 4. Johannes Kersten/Ramona Renken, TSC Weser im Braker TV (12)
HGR C-LAT	1. David Gessert/Anett Szyszka, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin (4), 2. Marcus Zeckert/Sandra Mau, TSV Blau-Gelb Schwerin (10), 3. Marc Kumpmann/Kirsten Neumann, HTC Bad Harzburg (12), 4. Jan Henning/Annike Siems, VfL Pinneberg (14), 5. Lennard Heinsohn/Nicole Büsing, TSC Weser im Braker TV (21), 6. Andreas Schaarschmidt/Christine Cugier, Grün-Gold-Club Schleswig (23)
HGR A-LAT	1. Christian Engelhardt/Inka Wagner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (5), 2. Stefan Descyk/Elena Rodnyanskaya, TC Odeon Hannover (10), 3. Philipp Schulz/Kerstin Poppe, TC Allegro Hannover (15), 4. Jonas und Anne Richter, Blau-Weiß im PSV Rostock (20)
HGR B-LAT	1. Jan Möller/Anja Berg, VfL Pinneberg (5), 2. André Bolles/Dana Lange, TSC Weser im TV Brake (11), 3. René Herrmann/Inga Meyer, 1. TSZ Lüneburg (14)
HGR C-STD	1. Sven Böckmann/Swetlana Schneider, Club Céronne im ETV Hamburg (4), 2. Karl-Gideon Lücke/Daniele Meinert, TSG Bünde (9), 3. Eike von Elm/Marit Dontenwill, 1. SC Norderstedt (15) Skating, 4. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin (15) Skating, 5. Torge und Gisela Rieper, Uni Tanz Kiel (17), 6. Marcus Zeckert/Sandra Mau, TSV Blau-Gelb Schwerin (24)
HGR D-STD	1. Christian und Marion Bredenkamp, Team Altenholz (3), 2. Stefan und Andrea Klüver, TSV Lütjenburg (6), 3. Christian und Stefanie Haack, TC Elbe Hamburg (9)
HGR A-STD	1. Ilia Zhelezujak/Cathrin Hißnauer, TSV Glinde (5), 2. Felix Teufert/Anna Simeonow, Braunschweiger TSC (10), 3. Jan-Willem Heitkamp/Natalia Reichert, TSG Bünde (15), 4. Jens Ladiges/Kristin Onasch, TSV Glinde (23,5), 5. Peter Rodenburg/Sandra Benge, Club Céronne im ETV Hamburg (24,5), 6. Matthias Wichmann/Petra Fischer, TC Elbe Hamburg (27)
HGR B-STD	1. Andreas Schumacher/Tanja Wradzidlo, TSC Brühl im BTV (7), 2. Dirk Rapröger/Claudia Thies, TuS Wunstorf (8), 3. Peter Hüttner/Michaela Marzke, 1. SC Norderstedt (15), 4. Jonas und Anne Richter, Blau-Weiß im PSV Rostock (20)
SENI C-STD	1. Frank Cramer/Susanne Nagy, TTC Harburg (4), 2. Dirk und Sylke Siebmann, TTK Am Bürgerpark Berlin (8), 3. Dietmar und Andrea Wilstermann, NTC Garbsen (14), 4. Volker und Petra Münch, TSC Astoria Hamburg (15), 5. Uwe und Petra Perlow, TTK Am Bürgerpark Berlin (20), 6. Ralf und Mechthild Bode, TSZ Creativ Osnabrück (24), 7. Werner Brüggemann/Angela Messer, TTA Niendorfer TSV Hamburg (27)
SENI D-STD	1. Hans-Peter und Monika Domröse, MTV Wolfenbüttel (3), 2. Paolo und Concettina Resta, MTV Vorsfelde (6), 3. Nils und Anja Goral, Wedeler TSV (9), 4. Dieter und Karina Korzen, TuS Esingen (13), 5. Rainer und Wiebke Wieschendorf, TuS Esingen (15), 6. Markus Ladiges/Frau Kleinwort, TuS Esingen (17)
SENI A-STD	1. Ralf Hammermann/Roswitha Demant, VfL Pinneberg (5), 2. Thomas und Susanne Borchert, TC Royal Gütersloh (11), 3. Kai Hildebrandt/Anke Tiedemann, VfL Pinneberg (14), 4. Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin (20,5), 5. Heinz und Anne Wiedekamp, Grün-Gold-Club Bremen (25), 6. Stephan Vogel/Ute Retzlaff, TC Rubin Berlin (29,5)
SENI B-STD	1. Wilhelm Meier/Ulrike Steffens-Meier, TC Royal Nordheide (8), 2. Klaus und Corinna Balzer, TSV Lütjenburg (9), 3. Bernd und Birgit Grzelachowski, TC Schwarz-Gold Bad Gandersheim (18), 4. Peter Podgurski/Eva Podgurski-Klein, TSV Glinde (19,5), 5. Ralf Engels/Ilka Nordbrock, TSZ Delmenhorst (21), 6. Sven Sorge/Sabine Knoblauch, Eidelstedter SV Hamburg (31), 7. Werner und Andrea Wisniewski, TSZ Creativ Osnabrück (33,5)
WR	Sefa Ahrens (Gifhorn), Eckhard Lieber (Winsen), Heinz Thielen (Nordheide), Petra Kaniuth (Hamburg), Anja Ressel (Harburg), Agnes Forrai (Hannover), Margret Radwe (Stelle), Wolfgang Weber (Stade) Ralf Kaniuth (Hamburg), Herbert Ressel (Harburg), Jürgen Ahrens (Gifhorn).



Andrius Ivasauskas/Jurgita Dingelyte aus Litauen gewannen den Ostseepokal im Bürgerhaus Kronshagen. Foto: Sell

Vorweihnachtlicher Auftakt im Bürgerhaus Kronshagen: Vor ausverkauftem Haus tanzten zwölf Standardpaare aus sechs Nationen um den begehrten Ostseepokal. In einem bis zuletzt spannenden Finale setzte sich wie im vergangenen Jahr ein litauisches Paar durch: Andrius Ivasauskas/Jurgita Dingelyte holten sich in allen fünf Tänzen Platz eins und damit den Großen Preis der Firma Elastén.

Zum 16. Mal lud die Tanzsparte des TSV Kronshagen weltbeste Paare aus den Ostseeanrainerstaaten zum Ostseepokal ein. In der internationalen Tanzszene ist dieses Sonderklassen-Turnier sowohl für das hohe tänzerische Niveau als auch für den stimmungsvollen Rahmen im festlich dekorierten Bürgerhaus bekannt. Zwei Gründe mehr für viele Paare, die zu den Top 25 in der Weltrangliste gehören, sich zum Jahresabschluss noch einmal mit der unmittelbaren Konkurrenz zu messen.

Von der Vorrunde an machten die sympathischen Litauer mit ihrem klaren und harmonischen Tanzstil das begeisterte Publikum auf sich aufmerksam. Über die Zwischenrunde konnten sich Ivasauskas/Dingelyte dann im Finale schließlich noch einmal deutlich steigern und die Mehrheit der Einsen erzielen. In allen Tänzen verbanden sie am besten die unterschiedlichen Charakteristiken mit einfühlsamer Musikalität. Dass alle fünf ausländischen Paare der Endrunde auch in der Weltrangliste dicht beieinander liegen, zeigten die teilweise sehr unterschiedlichen Wertungen der Wertungsrichter. Große Einigkeit herrschte noch beim zweiten Platz: Mit ihrer natürlichen Ausstrahlung und sichtbarem

Spaß am Tanzen platzierten sich die Polen Andrzej Sadecki/Karina Nawrot hinter den Litauern. Sie nahmen den Großen Preis der SHB Bank Kiel mit nach Hause. Ganz eng war es auf dem dritten Treppchenplatz, den sich das lettische Paar Cerulis/Darbiniece mit den Russen Mikheev/Sidoran teilte. Mit auffälligen, interessanten Choreographien zog besonders das russische Paar alle Augen der Ballgäste auf sich. Platz fünf ging an das dänische Paar Radich/Holde.

Den Sprung ins Finale verfehlten Thorsten Strauß/Sabine Jacob aus Lübeck nur knapp. Doch die frisch gebackenen Deutschen Meister der Hauptgruppe II zeigten mit starker tänzerischer Präsenz auf dem Parkett, dass sie auch international den Anschluss halten können. In dem hochkarätigen Feld hat es Jan und Imme Dannemann vom ausrichtenden Verein nicht leicht. Obwohl das heimische Publikum sie lautstark anfeuerte und sie ihr Tanzen gerade in den letzten Wochen noch einmal deutlich verbessern konnten, reichte es nicht für einen der vorderen Plätze.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es dem Hauptorganisator des Ostseepokal-Turniers und langjährigen Trainer der Tanzsparte, Karl-Heinz Schröer, wieder gelungen, dem begeisterten Publikum Tanzsport auf höchstem Niveau zu präsentieren. Die vorbildliche Turnierleitung durch Anne Hinz, die alle Paare in ihrer Landessprache begrüßte, machte den Abend perfekt.

ANDREAS KINDT

Finale

1. Andrius Ivasauskas/Jurgita Dingelyte, Litauen
2. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot, Polen

Ostseepokal geht nach Litauen

3. Kristaps Cerulis/Liene Darbiniece, Lettland
4. Sergey Mikheev/Anastasia Sidoran, Russland
5. Frank Radich/Susanne Holde, Dänemark

Semifinale

6. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
 7. Gero Christophersen/Nicole Goes, Tanzcenter Elbe Hamburg
- WR Günter Stuhr (TC Concordia Lübeck), Sonja Schröer (TSC Schönberg), Werner Kreißl (TSA im TSV Kronshagen), Carsten Hjortflod (Dänemark) und Karsimierz Michlik (Polen)

Weihnachtsturniere in Bad Sachsa

Der TSC Braunlage veranstaltete seine traditionellen Weihnachtsturniere mit Paaren der Senioren Sonderklasse. Im festlich geschmückten Kursaal wurden die erwartungsvollen Gäste vom Geschäftsführer der Bad Sachsa Information, Franz Dundler und dem Turnierleiter Holger Schumann herzlich begrüßt.

Beim Langsamen Walzer war noch kein eindeutiges Votum zu erkennen, aber ab Tango setzten sich Jürgen und Heidi Wallmann vom Club Saltatio Hamburg klar ab. 2. Olaf Mai/Jutta Kuhn (TSC Bad Harzburg), 3. Frank Steiner/Susanne Green (TSC Bad Rappenau), 4. Ingo und Angelika Lischka (TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg), 5. Frank und Andrea Schwartau (TC Royal Nordheide), 6. Heinrich und Claudia Dunker (TSV Glinde).

Die Turniermusik wurde live vom Trio Hungarica, dem Kurorchester Bad Sachsas gespielt. Die Paare nahmen herrliche Preise in Empfang. Die Zuschauer konnten die Lateinschau von Markus Klaus und Patricia Deutscher aus Augsburg genießen.

HOLGER SCHUMANN/CB

Jazz- und Modern Dance Nord-Ost Liga-Übersicht 2003 und Termine

ohne Termine der 1. und 2. Bundesliga

1. Bundesliga

MTV Goslar	J.E.T.
TSG Bremerhaven	Art of Jazz

2. Bundesliga

(Berlin, Brandenburg, Bremen, HATV, NTV, TNW)

Schwarz-Weiß Berlin	En Vogue
Tanzverein 90 Berlin	Der Art
Jazz Dance Club Cottbus	Jazzy Girls
GFG Steilshoop Hamburg	Topas
TSC Rot-Gold Schöningen	Imagination
TSV Wendezelle	Dream Dancers
MTV Wolfenbüttel	Pas de Chat
TSV Hochdahl	Dance Feaver
JMD Club Lohmar	Mikado Dance Company
PSV Wuppertal	Carambolage

Regionalliga

(Berlin, Bremen, HATV, NTV)

TSV Rudow Berlin	Twilight
TSG Bremerhaven	In 2 Jazz
TSV Burgdorf	Out of Line
Alstertal-Langenh. Hbg	Incognito
GFG Steilshoop Hamburg	Zirkon
SSV Remlingen	Basic Style
TSC Rot-Gold Schöningen	Destiny
TSV Wendezelle	Jazz Warriors
VfL Westercelle	Vitesse
MTV Wolfenbüttel	Trouble Spot

Oberliga 1

(Bremen, HATV, NTV)

Braunschweiger MTV	Leonas
TSG Bremerhaven	All that Jazz
MTV Goslar	J.E.T. Tigers
GFG Steilshoop Hamburg	Saphir
DJK Blau-Weiß Hildesheim	Baloubas
TSG Rot-Gold Schöningen	Obsession
TB Uphusen Achim	Company in Takt
VfL Wolfsburg	Danceholic

Oberliga 2

(Berlin, Brandenburg)

Tanzverein 90 Berlin	The Face
Musikförderverein	
Mahlsdorf Berlin	Tanzmäuse
Dance & Aerobics Berlin	Elan Cance Company
Jazz Dance Club Cottbus	Jazzy Diamonds
Jazz Dance Club Cottbus	Jazzy Flames

Jazz Dance Club Cottbus	Jazzy Beats
TSV Spandau	Surprise

Verbandsliga 1

(Bremen, HATV, NTV)

Grün-Gold-Club Bremen	Dance Connection
OSC Bremerhaven	Girls 2 Dance
OSC Bremerhaven	X-Perience
TSG Bremerhaven	Time 4 Jazz
Altrahlstädter MTV Hbg.	Impuls
1. TC Langen	Metropolitans
MTV Langwedel	Choreomania
VfL Uetze	Starlights
MTV Wolfenbüttel	Out of Order

Verbandsliga 2 (NTV)

TSV Edesheim	Sabribikajo
MTV Gifhorn	Jazztice
1. TSZ im TK Hannover	Karpa Signo
TSV Hehlingen	Devil s
VfL Lehre	Suòno
Lehrter Sportverein	Rhytm'n Vibes
TSC Rot-Gold Schöningen	Diabolos
TSV Wendezelle	Release
VfL Wolfsburg	Fearless

Verbandsliga 3

(Berlin, Brandenburg)

Dance & Aerobics Berlin	Swany
Dance & Aerobics Berlin	Sabrina
Dance & Aerobics Berlin	Trixt
Hellersdorfer Athletik Club Berlin	Verquer
KV der Ölferrat	Mido
Olympia TK SC Siemensstadt Berlin	body talk
TSV Rudow Berlin	Night Shadows
SV Blau-Weiß Zossen	Infinity Dancers
Spiel- u. Tanzgruppe Daksimata	new dance art

Jugendverbandsliga

(Bremen, NTV)

OSC Bremerhaven	Next Generation Girls
OSC Bremerhaven	Girls 4 Fun
TC Odeon Hannover	N.N.
VfL Lehre	Vida y baila
1. TC Langen	New Elements
TSC Rot-Gold Schöningen	Déjà-Vu
TSC Rot-Gold Schöningen	Jam

VfL Uetze	Le Mirage
MTV Wolfenbüttel	Elements
MTC Wolfenbüttel	Movimiento

JMD-Ligaturniere Regionalliga

17.05.03, 16:00	LTV Berlin
24.05.03, 14:30	VfL Westercelle
15.06.03, 14:00	SC Siemensstadt/TSV Spandau
22.06.03, 14:30	SSV Remlingen

Oberliga 1

09.03.03, 14:00	TSV Hehlingen
18.05.03, 14:00	TSC Rot-Gold Schöningen
01.06.03, 13:00	GFG Steilshoop Hamburg
29.06.03, 14:00	MTV Goslar

Oberliga 2

30.03.03, 13:00	Jazz Dance Club Cottbus
18.05.03, 14:00	LTV Berlin
01.06.03, 14:00	SC Siemensstadt/TSV Spandau

Verbandsliga 1

23.03.03, 14:00	TK Hannover
06.04.03,	1. TC Langen
24.05.03, 14:00	TSC Rot-Gold Schöningen
07.06.03, 14:00	OSC Bremerhaven

Verbandsliga 2

09.03.03, 14:00	TSV Hehlingen
23.03.03, 14:00	TK Hannover
10.05.03, 14:00	VfL Lehre
18.05.03, 14:00	TSC Rot-Gold Schöningen

Verbandsliga 3

30.03.03, 13:00	Jazz Dance Club Cottbus
03.05.03, 14:00	TV 90/Musikförder. Mahlsdorf
18.05.03, 14:00	LTV Berlin
01.06.03, 14:00	SC Siemensstadt/TSV Spandau

Jugendliga 1

10.05.03, 14:00	VfL Lehre
01.06.03, 13:00	GFG Steilshoop Hamburg
07.06.03, 14:00	OSC Bremerhaven
29.06.03, 14:00	MTV Goslar

Die Aufsteiger Bremen

*Manfred Engelken/
Marlen Matthes*

Nach einer krankheitsbedingten Pause von mehreren Jahren hatten sich Manfred Engelken und Marlen Matthes vom Grün-Gold-Club Bremen durch den DTV in die Senioren III A Klasse zurückstufen lassen. Im April 2001 wagten sich beide in Masserberg zu einem erneuten Turnierversuch auf die Fläche, nach einem Aufbautraining von einem halben Jahr und Intensivtraining bei William Hsu, Delmenhorst, und Andreas Stöling, Bremen. Im ersten Turnier der III A-Klasse war das Ergebnis der 3. Platz und am folgenden Tag in der II A-Klasse der 2. Platz. Dieser Erfolg gab Auftrieb für das Training und weitere Turniere. Mit 28 getanzten Turnieren und 15 ersten Plätzen sowie fünf Mal dem ersten Platz bei den Turnieren der „Leistungsstarken 66“ und als Sieger der Serie 2002 war der Zeitpunkt zum Aufstieg in die Sonderklasse erreicht. Am 8. Dezember 2002 war es soweit. Nun soll die tanzsportliche Betätigung in der Sen. III S Klasse noch einige Zeit fortgesetzt werden, soweit es die Gesundheit wieder zulässt.

RJ

Hamburg

*Rainer und Gerda
Schmidt*

Angefangen hat alles beim Polterabend bei ihrem Tanzkreatrainer Marcus Wiegmann. Der Obmann der TSA der TSG-Bergedorf, Hans-Jürgen Meyer, überredete Schmidts zu einem zusätzlichen Training in der von ihm



*Rainer und Gerda Schmidt.
Foto: privat*

geleiteten Breitensportfördergruppe. Nach einer kurzen Trainingsphase beschlossen die beiden 1997, an Breitensportwettbewerben teilzunehmen. Ein gutes Jahr später erfolgte der erste Turnierstart in der in der Senioren II C-Klasse. Nach dem Sieg auf der Landesmeisterschaft stiegen Schmidts in die B-Klasse auf und gewannen eine Woche später die Hamburger Meisterschaft in der B-Klasse. Ein angebotener Aufstieg wurde von ihrem neuen Trainer Herr Klinzmann nicht befürwortet. Bei der Hamburger Meisterschaft im Januar 2000 gewannen sie wiederum den Titel und stiegen in die Senioren II A auf.

Ab Ende April 2000 musste eine längere Zwangspause eingelegt werden. Nach einer Knieoperation bei Gerda war für 19 Monate das Tanzen ärztlich verboten. Ab Dezember

2001 waren die beiden wieder auf der Tanzfläche. Bei den Hamburger Meisterschaften im September 2002 liessen Schmidts 19 Paare hinter sich und wurden Meister der Senioren III A-Klasse. Von dem Aufstieg in die Sonderklasse riet der Trainer aber ab. Als die zente Platzierung für den Aufstieg in die Sonderklasse ertanzt wurde, fehlten immer noch einige Punkte. Also musste noch ein Turnier in der A-Klasse getanzt werden. Der Sieg beim Neujahrspokalturnier der Senioren III A beim SC Condor im Januar brachte nicht nur einen schönen Pokal, sondern auch den Aufstieg in die Sonderklasse.

SCHMIDT/KREY

Niedersachsen

*Bernd und Marianne
Mikolajetz*

Nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft Senioren III A stiegen Bernd und Marianne Mikolajetz vom 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover bei einem Turnier in ihrer Heimatstadt Barsinghausen in die Senioren III S auf. Sie begannen mit dem Tanzen 1986, mussten dann nach anfänglichen Erfolgen aus familiären Gründen fast sieben Jahre den Tanzsport ruhen lassen. Seit mehr als drei Jahren hat das Paar im 1. TSZ im TK Hannover mit Tanja und Peter Beinhauer trainiert und sich kontinuierlich verbessert, so dass der jetzige Erfolg möglich wurde. Beide wollen neben ihren beruflichen Verpflichtungen, er ist Dipl. Verwaltungswirt, sie ist Realschullehrerin, das Training weiter intensivieren; sie werden jetzt mit noch mehr Freude in der neuen Klasse an den Start gehen.

Hajo ARNDT



*Manfred Engelken/Marlen Matthes.
Foto: privat*



Tanzsportartikel

Silke & Mario Götte

Für jeden Tanz den passenden Schuh

bei uns finden Sie ihn

ob Standard, Latein oder Jazz

sowie ein reichhaltiges Angebot an Zubehör

Mühlenstr. 72a
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 588628
Fax: 04101 / 586671

Öffnungszeiten

Mo., Mi., Fr.	15.00 - 20.00
Di., Do.	9.00 - 13.00
Samstag	10.00 - 14.00



Bernd und Marianne Mikolajetz.
Foto: Benter



Manfred und Rita Schmuckert.
Foto: Rauter

Schleswig-Holstein

Manfred und Rita Schmuckert

Erst sehr spät entdeckten Manfred und Rita Schmuckert ihre Zuneigung zum Tanzsport. Seitdem sind nahezu 13 Jahre vergangen. Mit 81 Turnieren und 22 ersten bis 3. Plätzen haben sie Anfang des neuen Jahres den Aufstieg in die höchste Turnierklasse geschafft.

Das Motto des eher bescheidenen Paares ist weniger der Ehrgeiz, sondern die Freude am Tanzen, sich gesund halten und leistungsfähig bleiben. In der Senioren II C errangen sie einen Landesmeistertitel und in der Seni-

oren II D und Senioren III A jeweils Vizemeistertitel. Daneben ertanzten sie sich vier begehrte Pokale als Turniersieger.

Drei mal wöchentlich trainieren Schmuckerts mit Ihrem Trainerehepaar Führer bzw. in freiem Training im großzügigen Clubsaal des TC Concordia Lübeck. In der Freizeit haben sie viele Gemeinsamkeiten. Sie treiben gerne Wassersport und Wandern, mögen gerne Sinfonien und Opern hören und bilden sich weiter mit naturwissenschaftlicher Fachliteratur. Der Wunsch für die Zukunft ist: "Noch möglichst lange Freude am Tanzen haben".

DYKOW

Tanz

TSA Blau-Weiß im

Hochstimmung unter den Breitensportlern am 18. Januar im Grimmener Kulturhaus Treffpunkt, begeisterte Zuschauer im voll besetztem Saal und jede Menge Starter in den Wettbewerben der Altersgruppen Kinder bis Senioren - 93 Tanzpaare in zehn Turnieren, ein neuer Rekord. Eingeladen hatte wie jedes Jahr als Veranstalter der Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern, der TSC Grimmener organisierte die Veranstaltung. Daß sie restlos gelungen war, bestätigte vor Ort auch die offiziellen Vertreter des TMV.

Unter den Breitensportlern wird der TMV-Breitensportpokal so ganz heimlich als inoffizielle Landesmeisterschaft gehandelt, dementsprechend sind die Leistungen, die auf dem Parkett gezeigt werden. Gerade bei den Breitensportwettbewerben entscheiden sich oftmals einzelne Paare, ob sie in absehbarer Zeit zu den Lizenzpaaren wechseln, wird doch im Breitensport für alle Altersgruppen eine ausgezeichnete Grundlage dafür gelegt.

Cha-Cha, Rumba, Jive in Latein, Langsamer Walzer, Tango, Quickstep in Standard waren die Wertungstänze, hier ging es auch um goldglänzende Pokale für die Sieger in jeder Altersgruppe, um die Pokale für die Kombinationswertung und um den großen Pokal des TMV für die Mannschaftswertung aus alle sechs Wettbewerben.

Knisternde Spannung gleich beim ersten Wettbewerb. Von den Tänzern des TSC Blau-Weiß Stralsund wollte es Michael Melzer mit

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 14. Dezember 2002 bis 26. Januar 2003 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR C LAT	Stahr, Tom / Brands, Ines	TSA d. TTC Allround Rostock	SEN II C STD	Reuschel, Hans-Georg / Reuschel, Galina	TSA d. Wedeler TSV
HGR C LAT	Mutscher, Jan-Erik / Mutscher, Eleonora	TSA des TC Fun Rostock	SEN II C STD	Dubiel, Reinhard / Dubiel, Elke	TSA d. Osnabrücker SC
HGR IIA STD	Reinke, Dirk / Klemm, Maren	Club Céronne im ETV Hamburg	SEN II B STD	Brüggemann, Werner / Messer, Angela	Niendorfer TSV Hamburg
JUN II C LAT	Hertfelder, Dimitri / Buschmann, Kristina	TSA d. Osnabrücker SC	SEN II B STD	Führt, Thomas / Steffen-Führt, Susanne	Club Saltatio Hamburg
JUN II B STD	Schicker, Marco / Christ, Sabrina	TSA d. MTV Gamsen	SEN II B STD	Löffelbein, Uwe / Löffelbein, Ute	TSC Blau-Weiß Neustadt
JUN II B LAT	Schicker, Marco / Christ, Sabrina	TSA d. MTV Gamsen	SEN II A STD	Francke, Gerhard / Francke, Christa	TSA d. VfL Pinneberg
JUG B LAT	Krull, Maximilian / Tecza, Eva	Braunschweiger TSC	SEN II S STD	Schmuckert, Manfred und Rita	Club Concordia Lübeck
JUG C LAT	Keller, Norman / Zeisler, Antje	TSV Rot-Gold Torgelow	SEN IIIA STD	Siebert, Manfred / Siebert, Annette	TSA d. Walddörfer SV Hamburg
JUG A STD	Marquardt, René und Yvonne	TSG Creativ Norderstedt	SEN IIIS STD	Schmidt, Rainer / Schmidt, Gerda	TSA d. TSG Bergedorf
SEN I B STD	Warrink, Horst / Beckmann, Dagmar	Braunschweiger TSC	SEN IIIS STD	Rosenfeld, Horst / Beyer, Renate	Grün-Weiß-Club d. PSV Kiel
SEN II C STD	Dannewitz, Dieter / Grimm, Christine	TC Capitol Bremerhaven	SEN IIIS STD	Breuss, Hartwig / Breuss, Lisa	Tanz-Turnier-Club Elmshorn
SEN II C STD	Dill, Thomas / Dill, Martina	TSA d. Wedeler TSV			

TMV-Breitensportpokal *sport für jung und alt*

PSV Rostock holt Mannschaftspokal in die Hansestadt



Die erfolgreichsten Seniorenpaare des Wochenendes: Peter und Gudrun Duschek (links) sowie Peter und Elke Gebel. Fotos: Rüdiger

Partnerin Nadine Zeume bei den Junioren in Latein ganz genau wissen, in einem Feld von 22 Paaren kein leichtes Unterfangen. Ihre hervorragenden Leistungen auf dem Parkett aus der Vorrunde bestätigten sie durchgängig bis zum letzten Tanz der Endrunde, ein verdienter erster Platz und der goldene Pokal durfte mit in die Hansestadt Stralsund reisen. In den Standardwettkämpfen der Junioren lieferten sich Hermann Oldenburg/Anne Knuth (Greifswald) und Steffen Compart/Anne Dewitz (Neubrandenburg) von Anfang an ein Kopf- an Kopf-Rennen und die Neubrandenburger hatten am Ende nur knapp die Nase vorn.

Auch bei den Kindern fieberten die Zuschauer genau so wie die Aktiven. Magda Nietz/Jeanin Pöhl holten sich hier mit deutlichem Abstand den Siegerpokal in Standard, im Lateinwettbewerb waren Nico Wendt/Julia Michelsen die Besseren, auch hier war die Freude über den gewonnenen Pokal riesig.

"Wir geben hier in Grimmen alles, was nur machbar ist, meinten Florian Beuß und Stefanie Bastian (TTC Allround Rostock) gleich zu Beginn der Veranstaltung. Und sie hatten reichlich Erfolg: in der Jugend Standard teilten sie sich den ersten Platz mit Sören Klink/Julia Zwingmann, in Latein reichte es deutlich für den alleinigen ersten Platz. In der Kombinationswertung gab es auch noch den goldenen Pokal, da fehlte dann fast die "drit-

te Hand", um alle Pokale, Blumen und Urkunden sicher nach Rostock zu transportieren.

Leuchtende Siegeraugen dann auch bei den Tänzern der Hauptgruppe. Den Pokal in Latein holten sich Mark Vollack/Annett Ostmann, glückliche Sieger in Latein wurden Tim Schmielau/Ilka Bockhahn. In der Kombinationswertung HGR Standard und Latein ging der Pokal der Sieger an Mike und Kerstin Peters.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die Wettkämpfe der Senioren in Standard und Latein, mit im Starterfeld zwei Ikonen der Breitensport-Tanzszene aus Mecklenburg-Vorpommern, Peter und Gudrun Duschek sowie Peter und Elke Gebel. Hatten Peter und Gudrun Duschek in Latein die Nase vorn, so war es in Standard genau umgekehrt, hier ging der Sieg an Peter und Elke Gebel. In der Kombinationswertung dann die große Überraschung, zwei mal Platz 1 für beide Rostocker Paare, noch sind sie in keinem Tanz von anderen Paaren zu schlagen.

Ein Achtungszeichen bei den Senioren setzten noch die Stralsunder Dieter und Natalja Hermann. Mit ihrem dritten Platz in Latein und dem dritten Platz in der Kombinationswertung rüttelten sie erstmals an den Grundfesten der Dauererstplatzierten der vergangenen Jahre in dieser Startgruppe, den Rostocker (Ehe)-Tanzpaaren Duschek und Gebel.

Am Ende der Veranstaltung dann noch einmal Spannung im Saal, als TMV-Sportkoordinatorin Anja Kowalkowski mit dem Mannschaftssiegerpokal auf das Parkett tritt. Kaum ist die Stimme aus dem Lautsprecher verklungen, die Siegermannschaft genannt, da tobt der ganze Saal, alle Breitensportler der TSA Blau-Weiß im PSV Rostock stürmen auf das Parkett. Vereinsvorsitzende Silke Jennerjahn und ihr Sportwart Erich Bockhahn jubeln und springen vor Freude in die Höhe, nehmen dann zusammen mit all ihren Vereinssportfreunden den Pokal für die beste Mannschaft entgegen. Ein ganzes Jahr lang bleibt nun dieser Pokal in den Vereinsräumen der TSA Blau-Weiß im Polizeisportverein Rostock stehen.

WOLFGANG RÜDIGER

Junioren Latein (22 Paare)

1. Michael Melzer/Nadine Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Ronny Zellhorn/Marie Schneider, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
3. Hermann Oldenburg/Anne Knuth, TT Greifswald
4. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC NB
5. Steffen Dürkopp/Juliana Kroos, TSC Grimmen
6. Sven Thümmeler/Jane Mathias, TSC Grimmen

Kinder Standard (7)

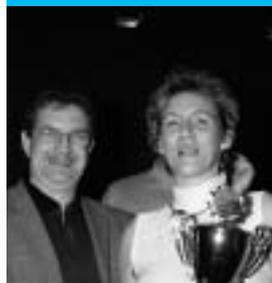
1. Magda Nietz/Jeanin Pöhl, Top Dance Grimmen
2. Nico Went/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
3. Alex Hinrich/Susann Bachmann, TT Greifswald
4. Tom Rossow/Michelle Puzicha, TC Pasewalk/Strasburg
5. Jan Erik Merten/Karla Harmuth, TC Seestern Rostock
6. Ben Lubenow/Paula Nobis, TSC B-W Stralsund
7. Marcus Nikolai/Christiane Thoms, TC Pasewalk/Strasburg

Hauptgruppe Latein (5)

1. Marcel Vollack/Annett Ostmann, SC Peenetanz Kröslin
2. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock
3. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock



Steffen Compart/
Anne Dewitz, Sieger
Junioren Standard.



Erich Bockhahn/Silke
Jennerjahn und
der Pokal.

4. Tim Schmielau/Ilka Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
5. Daniel Wendorf/Kati Hüfner, TC Pasewalk/Strasburg

Jugend Standard (6)

1. Florian Beuß/Stefanie Bastian, TSA d. TTC Allround Rostock
1. Sören Klink/Julia Zwingmann, Top Dance Grimmen
3. Cornel Drechsler/Juliabe Heunemann, TC Pasewalk/Strasburg
4. Mirko Harmel/Jeannien Annas, TC Pasewalk/Strasburg
5. Konrad Gil/Marlen Biernat, TSC Am Rugard Bergen
6. Patrick Röhl/Madlen Hanswillemencke, TSC Rot Gold Torgelow

Senioren Latein (7)

1. Peter und Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
2. Peter und Elke Gebel, TSA Fun Rostock
3. Dieter und Natalja Hermann, TSC B-W Stralsund
4. Frank Stelley/Anke Kort, TSC Schwerin

Junioren Standard (16)

1. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC Neubrandenburg
2. Hermann Oldenburg/Anne Knuth, TT Greifswald
3. Henry Müller/Aileen Stechow, TC Pasewalk/Strasburg
4. Christian Roeßler/Franziska Voss, TSC Am Rugard Bergen
5. Tobias Freese/Janine Ziemann, TSC Grimmen
6. Benjamin Neumann/Samantha Hatje, TSC Blau-Weiß Stralsund

Kinder Latein (8)

1. Nico Went/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
2. Magda Nietz/Jeanin Pöhl, Top Dance Grimmen
3. Jan Erik Merten/Karla Harmuth, TC Seestern Rostock
4. Ben Lubenow/Paula Nobis, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Tom Rossow/Michelle Puzicha, TC Pasewalk/Strasburg

Hgr. Standard (6)

1. Tim Schmielau/Ilka Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
2. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock
3. Steffen Freitag/Kristina Jansen, TC Seestern Rostock
4. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock
5. Daniel Wendorf/Kati Hüfner, TC Pasewalk/Strasburg
6. Michael Müller/Cornelia Voigt, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock

Jugend Latein (8)

1. Florian Beuß/Stefanie Bastian, TSA d. TTC Allround Rostock
2. Sören Klink/Julia Zwingmann, Top Dance Grimmen
3. Konrad Gil/Marlen Biernat, TSC Am Rugard Bergen
4. Mirko Harmel/Jeannien Annas, TC Pasewalk/Strasburg

Senioren Standard (8)

1. Peter und Elke Gebel, TSA d. TC Fun Rostock
2. Peter und Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
3. Frank Markmann/Michaela Streich, TSC Schwerin
4. Horst Röpke/Silke Jennerjahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
5. Dieter/Natalja Hermann, TSC B-W Stralsund

Kombinationswertung Kinder

1. Nico Went/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
1. Magda Nietz/Jeanin Pöhl, Top Dance Grimmen
3. Jan Erik Merten/Karla Harmuth, TC Seestern Rostock

Junioren

1. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC Neubrandenburg
1. Hermann Oldenburg/Anne Knuth, TT Greifswald
3. Michael Melzer/Nadine Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund

Jugend

1. Florian Beuß/Stefanie Bastian, TSA d. TTC Allround Rostock
2. Sören Klink/Julia Zwingmann, Top Dance Grimmen
3. Cornel Drechsler/Juliane Heunemann, TC Pasewalk/Strasburg
3. Mirko Harmel/Jeannien Annas, TC Pasewalk/Strasburg
3. Konrad Gil/Marlen Biernat, TSC Am Rugard Bergen

Hauptgruppe

1. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock
2. Tim Schmielau/Ilka Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
3. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock

Senioren

1. Peter und Elke Gebel, TSA d. TC Fun Rostock
1. Peter und Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
3. Dieter und Natalja Hermann, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Frank Markmann/Michaela Streich, TSC Schwerin

10.000. DTSA-Abnahme beim TTC Atlantic

Seit Jahren ermuntert Ellen Schulz vom TTC Atlantic in Hamburg alle seine Mitglieder, an der DTSA-Abnahme teilzunehmen und im Herbst eine Prüfung zu absolvieren. So war die Beteiligung auch im vergangenen Jahr wieder sehr rege. Mit kritischem Blick verließ der Prüfer Erwin Hansen Abzeichen von Bronze bis Gold mit Kranz. Ende des Jahres stellte sich heraus, dass beim TTC Atlantic die 10.000. DTSA Abnahme des Jahres 2002 war.

Anfang Januar erschien der Landesbeauftragte des HATV, Peter Schlage, beim TTC Atlantic, um Erika Ackenheil, eine langjährige und erfolgreiche Tänzerin des Clubs, mit der Urkunde und dem Abzeichen für die 10.000. DTSA auszuzeichnen. Die Überraschung und Freude war groß und nach fröhlichem Gratulieren wurde die Ehrung natürlich mit einem Glas Sekt gewürdigt.

ANKE HÖJER/RK



Erika Ackenheil und Peter Schlage.
Foto: privat



Mike und Kerstin Peters, Hauptgruppe Standard

Mannschaftswertung aus 6 Wettbewerben

1. TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
2. TC Seestern Rostock
3. TC Pasewalk/Strasburg
3. Top Dance Grimmen



Dieter und Natalja Hermann, Hauptgruppe Standard.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Norddeutsches Trainingstreffen



Am ersten Januarwochenende fand erstmals das Norddeutsche Trainingstreffen im Tanz-Centrum des TSV Glinde statt. Ein gewagtes Projekt, das dort auf die Beine gestellt wurde. Ein Wochenende Training pur in den Standardtänzen. Neun Referenten, an deren fachlicher Kompetenz keiner zweifelte, und über 25 Stunden Training.

Eigentlich war die Zeit reif für solch ein Projekt. Hamburg und das Umland hat ein großes Potenzial an Standardtänzern und Trainern. Jetzt fehlte nur noch, das alles unter einen Hut zu bringen. "Und die Räumlichkeiten in Glinde mit seinen insgesamt vier Trainingssälen sind einfach ideal", so der Initiator Thomas Heitmann.

Aber was war so das Neue daran? Wirklich neu war, dass Interessenten von Breitensport bis Hochleistungssport ohne Voranmeldung zum Training kommen und ihren Obolus direkt vor Ort zahlen konnten. Keine langen Anmeldefristen, keine Kosten für Überweisungen, keine damit verbundene Verwaltung. Eigentlich genial - aber mit großem Risiko verbunden. "In der Nacht von Freitag auf Samstag habe ich schon ein wenig schlecht geschlafen" gesteht Thomas Heitmann. "Aber als die ersten Tänzer kamen, war ich schon entspannter." Die Lectures waren trotz der winterlichen Witterung mit Eis und Schnee sehr gut besucht und mit bis zu 20 Paaren voll besetzt.

So referierten Thomas Fürmeyer und Tanja Beinhauer über den Wiener Walzer, Christine Heitmann lehrte die Grundlagen des Slowfoxtrott, Sven Steen nahm sich des Langsamen Walzers an und Peter Beinhauer trug zu mehr Verständnis im Tango bei. Gerwin Biedermann vermittelte den Haltungsaufbau in den Standardtänzen und Betty Urbeinz sorgte im Quickstep für "aktive Füße". Natürlich kam neben der Theorie die Praxis in den Lectures nicht zu kurz. Und für alle, die das Gelernte sofort anwenden wollten, stand ein Saal zum freien Training ganztägig zur Verfügung. Sowohl zwischen und auch während der Lectures.

Aber nicht nur über die Tänze an sich wurde referiert - auch über wichtige "Randthemen" wurde gesprochen. Anne-Lore Zimmermann sprach über "ihr" Thema: Die Feldenkraismethode, die Bedeutung der Wirbelsäule für das Standardtanzen und das Becken und die Bewegung. Thomas Heitmann nahm sich dem wichtigen Thema "Trainingsplanung ...schneller ans Ziel mit System" an.

Eigentlich im großen und ganzen ein "Rundumsorglopaket für Standardtänzer". Entsprechend positiv war die Resonanz der Tanzsportler: "Einmalig", "Einzigartig", "Wir sind beim nächsten Mal wieder dabei", "Klasse, wir haben uns heute morgen spontan entschieden". Es wurde an alles gedacht, selbst an den "Kummerkasten" und an Schreibmappen, die zur Verfügung gestellt wurden, falls man sein Trainingsbuch vergessen hatte.

Der Nerv der Zeit wurde getroffen: "Wir planen eine Wiederholung in diesem Jahr und garantieren für eine noch bessere Organisation beim Einlass. Dort kam es zwischenzeitlich zu Engpässen. Aber auch dafür haben wir schon eine Lösung," versprach Thomas Heitmann.

Ein Projekt mit Zukunft? Mit Sicherheit - ja! Vielleicht sogar auch in Form eines Lehrganges für Aktive und Funktionäre? Oder auch mit Lizenzerhaltschulungen für Wertungsrichter, Trainer und Turnierleiter. Mal sehen ...

THOMAS RINGS

Tanzsport- seminar in Travemünde

Führers, Maritim und Travemünde sind unzertrennlich und untrennbar miteinander verbunden. Inzwischen war es das 18. Mal, dass sich Tänzer, Tänzerinnen, Tanzsporttrainer und Tanzsportlehrer aus dem angrenzenden Ausland und dem gesamten Bundesgebiet zu einem fünftägigen Seminar in Travemünde trafen. Es muss doch etwas besonderes sein, wenn 100 Tänzerinnen und Tänzer trotz heftigen Schneefalls und Schneeverwehungen viele hundert Kilometer fahren und den Weg nach Travemünde suchen.

Ingrid und Werner Führer konnte auch in diesem Jahr ihr Publikum faszinieren. Durch das ganze Seminar zog sich ein roter Faden, den Werner fest in der Hand hielt. Wenn die Seminarteilnehmer mit dem üblichen "Moin, moin" begrüßt wurden, wusste jeder, was die Stunde geschlagen hatte. Aber statt Druck gab es Spaß, statt Gleichgültigkeit Faszination und immer garantiert ist der trockene Humor der Führers.

Abends gab es Gelegenheit, sich bei Gala-Dinner, Gala-Bufferet, Spielen und kurzfristig einstudierten Tanzeinlagen näher kennen zu lernen und auch Freundschaften zu schließen. Am Schluss war man sich einig: Im Januar 2004 wollen wieder alle mitmachen.

DY



Werner Führer beim Vortrag in Travemünde. Foto: privat



Wolfgang Meiert (links) erhält die Ehrennadel den NTV vom Vizepräsidenten Jens Grundei. Foto: Benter

Letztes Turnier von Wolfgang Meiert

Beim Braunschweiger Tanzsport Club verabschiedete sich Dr. Wolfgang Meiert als Wertungsrichter. Seit 1984 hat er knapp 600 Turniere gewertet. Besonders die großen Veranstaltungen wie Blaues Band der Spree, Hessen tanzt und die Nordhessischen Tanztage sind ihm in Erinnerung geblieben.

Seit 30 Jahren ist er im Tanzsport aktiv. Mit seiner Frau Renate tanzte er von 1973 bis 1984, zuletzt in der Senioren II S. Im Vorstand des TSC Schwarz-Gold Göttingen war er als Pressewart und Vorsitzender tätig. Er arbeitet seit 1993 als Prüfer im Turnierkontrollwesen des DTV und war an der Entwicklung der Software TopTurnier beteiligt. Als Vertreter der Wertungsrichter im Bezirk Braunschweig war er von 1996 bis 1998 dabei.

Er wird auch weiterhin dem Tanzsport verbunden bleiben, es ist ihm aber wichtig, zu einem Zeitpunkt, zu dem er noch körperlich und geistig fit ist, Platz zu machen für Jüngere. Es kommen immer wieder neue Wertungsrichter A dazu, sodass sich zu viele Wertungsrichter auf zu wenige Turniere verteilen. Es könne auch nicht im Interesse der Paare sein, wenn Wertungsrichter im Schnitt vier Turniere pro Jahr werten, da dann die Übung, der geschärfte Blick und das nötige Augenmaß verloren gehen.

CB

Schulung in Hamburg

HATV und TSTV Hamburg Lizenzierungsmaßnahme für Wertungsrichter C+A+S

Termin	27.04.2003 10.00 - 15.00 Uhr
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt
Thema	Standardtänze
Referent	Oliver Wessel-Therhorn, Trainer A
UE	6 UE werden anerkannt für WR C/A/S-Standard
Kosten	05,20 EUR - oder Gutschein - für WR des HATV 15,00 EUR - oder Gutschein - für WR anderer LTV

Schulung in Niedersachsen

Trainer B-Standard – Ausbildung in Niedersachsen

Der Niedersächsische Tanzsportverband plant ab Mai 2003 einen Trainer B-Standard Erwerbslehrgang!

Geplante Termine: 4.-5.5./10.-11.5./ 17.-18.5/14.-15.6./21.-22.6./ +1 WE im Juni 2003. Prüfung Ende August 2003.

Interessierte können sich ab sofort beim Lehrwart anmelden: Michael Webel, Meldaustrasse 21; 30419 Hannover; Tel + Fax 0511-2 71 71 86; E-Mail: webel@vfl-hannover.de

Schulungen in Schleswig-Holstein

Datum	Zeit	Weitere Angaben
09.03.2003	10-14 Uhr ÜL TrC TrB	Lizenzhaltungsschulung mit Sven Steen Trainingsarbeit mit Turnierpaaren (Std.) im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel Gebühr: 25 € pro Person Meldungen an Lehrwart Klaus Schmidt, Osterallee 204, 24944 Flensburg, Tel.: 0461/3 32 17, FAX: 0461/3 29 44 oder Mail: klaus.schmidt.flbg@web.de
13.04.2003	10-18 Uhr ÜL und Trainer im Jugendbereich und Interessierte	Schulung im Jugendbereich "Wo ist die 1" mit Agi Ahrens TSB Flensburg, Flensburg Gebühr: 50 € pro Person für Mitglieder eines LSV-Vereins Für DTV-ÜL und Trainer: 8 UE überfachlich Weitere Infos unter www.tsjsh.de. Meldungen an LSV-Bildungswerk, Eutiner Str. 45, 23714 Malente, Tel.: 04523/78 88
03.05.2003 und 04.05.2003	jeweils 11-17 Uhr WR C und A D TSA-Prüfer ÜL, Tr. C und Tr. B und Turnierpaare	Kombi-Schulung mit Florencio Garcia-Lopez (Latein) und Oliver Wessel-Therhorn (Standard) sowie Markus Weiß/Anja Schramm (Deutsche Vizemeister in den Standardtänzen) im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel Gebühr: 25 € pro Person und Tag Meldungen bis 24.04.2003 an Lehrwart Klaus Schmidt, siehe 9.3.2003.
23.05.2003 bis 25.05.2003	ÜL und Trainer im Jugendbereich und Interessierte	Schulung im Jugendbereich "Workshop Tanzen Videoclipdancing" mit Knud Schwertfeger im Sport- und Bildungszentrum Malente Gebühr: 40 € pro Pers. incl. Übernachtung und Verpflegung Für DTV-ÜL und Trainer: 10 UE überfachlich. Weitere Infos unter www.tsjsh.de. Meldungen an: Sportjugend Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6486-184

Otto Zeigermann

**Goldene Ehrennadel
des HATV**

Der 1927 in Hamburg geborene Otto Zeigermann gehörte 1969 zu den Gründungsmitgliedern der TSA des S.C. Poppenbüttel und ist bis heute Abteilungsleiter. Bis 1988 tanzte er aktiv bis zur Senioren S-Klasse. Als Wertungsrichter A hat Otto Zeigermann bis jetzt 345 Turniere gewertet und betreut als Trainer B vier Gruppen in seinem Verein und seit 1981 auch beim Oberalter VfW.

Acht Jahre lang war er aktiv bei der Hallenorganisation für "Hamburg tanzt" und ist heute noch Video-Beauftragter des HATV. Seine besondere Liebe gilt dem New Vogue. Für diesen Bereich hat er die Trainer-C und Abnahmelizenz für das DTSA erworben.

Für all diese Ehrenamtlichen Tätigkeiten hat Otto Zeigermann zu recht die höchste Auszeichnung des HATV erhalten.

R.K.



Otto Zeigermann.
Foto: privat



Peter Beinhauer und Gunhild Nagel.
Foto: privat

Hochzeit kurz vor Weihnachten

Am 20. Dezember 2002 haben DTV-Verbandstrainer Peter Beinhauer und seine langjährige Lebensgefährtin Gunhild Nagel im Standesamt zu Delmenhorst geheiratet. Sohn Arne Beinhauer freute sich über den Schritt seiner Eltern ebenso wie die zahlreich erschienenen Tanzpaare vom Grün-Gold-Club Bremen und dem TC Delmenhorst. Sie bildeten ein Spalier und gratuliertem dem frischgetrauten Paar.

RJ

01.06.2003	10-14Uhr	Lizenzertaltsschulung
21.09.2003	ÜL	mit Peter und Brigitte Carstensen, Hans-Joachim Meyer,
16.11.2003	TrC TrB	Gert-Hening Kloeter und Dr. Tim Rausche im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel Gebühr: 25 € pro Person Meldungen an Lehrwart Klaus Schmidt, siehe 9.3.2003
12.09.2003	18-22 Uhr	Neuausbildung (nur bei ausreichender Beteiligung)
13.09.2003	10-17 Uhr	Profilbildung: Erwachsene/Senioren
14.09.2003	10-15 Uhr	im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
	Übungsleiter C	Gebühr: 350 € pro Person
	Breitensport	Meldungen bis 20.08.2003 an Lehrwart Klaus Schmidt, siehe 9.3.2003
Weitere Termine folgen werden noch bekanntgegeben.		
27.09.2003	9-15 Uhr	Schulung im Jugendbereich "Jazzdance für Einsteiger"
	ÜL und Trainer	mit Astrid Förderler
	im Jugend-	Sporthalle des Städt. Gymnasium, Hamburger Str. 29a,
	bereich und	Bad Segeberg
	Interessierte	Gebühr: 41 € pro Pers. incl. Übernachtung und Verpflegung für Mitglieder eines LSV-Vereins Für DTV-ÜL und Trainer: 4 UE überfachlich. Weitere Infos unter www.tsjsh.de . Meldungen: siehe 13.4.2003
25.10.2003	9.30-13.30 Uhr	Schulung im Jugendbereich "Aerobic für Kinder"
	ÜL und Trainer	mit Udo Eisenkrätzer
	im Jugend-	Kreissporthalle Burgfeldstr., KSV Segeberg, Bad Segeberg
	bereich und	Gebühr: 18 € pro Person für Mitglieder eines LSV-Vereins
	Interessierte	Für DTV-ÜL und Trainer: 3 UE überfachlich Weitere Infos unter www.tsjsh.de . Meldungen: siehe 13.4.2003
08.11.2003	10-18 Uhr	Schulung im Jugendbereich "Aerobic Start to Teach"
	ÜL und Trainer	mit Esben Aalvik
	im Jugend-	im Dojo Jiyu, Haart 224, Neumünster
	bereich und	Gebühr: 85 € pro Person für Mitglieder eines LSV-Vereins
	Interessierte	Für DTV-ÜL und Trainer: 7 UE überfachlich Weitere Infos unter www.tsjsh.de . Meldungen: siehe 13.4.2003
09.11.2003	11-14 Uhr	Lizenzertaltsschulung
	TL und	mit Jes Christophersen
	Beisitzer	Tanzsporthalle des TSC Schönberg, Strandstr. 40, 24217 Schönberg Gebühr: 10 € pro Person Meldungen an Lehrwart Klaus Schmidt, siehe 9.3.2003
08.11.2003	10-18 Uhr	Schulung im Jugendbereich "Partytänze für Kids
	ÜL und Trainer	und Erwachsene"
	im Jugend-	mit Heidi Hammerschmidt
	bereich und	im im KSV Neumünster, Neumünster
	Interessierte	Gebühr: 24 € pro Person für Mitglieder eines LSV-Vereins Für DTV-ÜL und Trainer: 7 UE überfachlich Weitere Infos unter www.tsjsh.de . Meldungen: siehe 13.4.2003

Der Tanzsport trauert um Erich Müller. Der ehemalige Tanzmusik-Beauftragte des DTV verließ uns am 12. Dezember 2002, 80jährig nach schwerer Krankheit. Bereits vor zehn Jahre hieß die Diagnose Krebs. In Harburg ließ sich Erich Müller operieren. Alles schien überstanden, bis vor einem Jahr der Krebs erneut auftrat. Alle seine Freunde sind fassungslos.

Als Musik-Beauftragter des DTV verbrachte er viele Stunden mit seinem Freund Hugo Strasser im Kölner Musikstudio. Da er als Finanzbeamter korrekt zu arbeiten gewohnt war, waren auch alle von ihm betreuten Titel entsprechend der TSO im Tempo richtig, damit diese Schallplatten ohne Nachregulierung auf einem Tanzturnier gespielt werden konnten. Noch heute befindet sich ein Bei-

Erich Müller

trag über exakte Tanzmusik im weissen DTV-Ordner, den er als 65jähriger geschrieben hatte.

Mit der Einstellung der Tanzplatten des Jahres legte er seinen Posten als Musikbeauftragter nieder.

Der Funktionär, Lehrwart im HATV, Wertungsrichter, Turnierleiter zog nach seiner Pensionierung mit seiner Frau Renate und seinem Hund Billy, eine Pensionierungsanschaffung, um nicht zu rosten, in seine Urlaubsgegend an den Bodensee. Seine Mei-

nung war, dass die Bodensee-Region doch noch tanzsportliches Entwicklungsland ist. Viele Tanzsportler aus dem Norden besuchten ihn in Lindau, um mit ihm ein wenig über die alten Zeiten in Hamburg zu reden. Denn viele Stunden verbrachte er beim Training im TTC Harburg, um sich immer auf den neuesten Stand im Tanzsport zu halten. Die vielen Diskussionen mit den Trainern Peter Beinhauer sowie Ingrid und Werner Führer verlängerten das Training bis in die Nacht.

Wir alle werden Erich Müller, einen Tanzsportbesessenen, in bester Erinnerung behalten.

WOLFGANG ULLRICH, 1. VORSITZENDER DES TTC HARBURG IM HTB VON 1965

An alle Jugendvertreter/innen, Jugendwarte, Jugendsprecher und Vorstände aller Mitgliedsvereine des TSH

Delegiertenversammlung 2003 der TSJSH

Hiermit lade ich zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2003 der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein entsprechend der Jugendordnung des TSH ein.

Termin	16. März 2003
Ort	Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, Kiel
Beginn	11.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- TOP1 Begrüßung und Feststellung der Stimmenanzahl
- TOP2 Dringlichkeitsanträge
- TOP3 Bericht des Jugendausschusses
- TOP4 Haushaltsabrechnung 2002
- TOP5 Aussprache über TOP 3 und 4
- TOP6 Entlastung des Jugendausschusses
- TOP7 Änderung der Jugendordnung
- TOP8 Wahlen
ordentlich
 - a) stellv. TSH Jugendwart(in)
 - b) Jugendbreitensportwart(in)
 - c) Jugendmedienwart(in)
 - d) außßerordentlich
 - e) Jugendschriftführer(in)
- TOP9 Haushaltsvoranschlag 2003
- TOP10 Termine und Fahrten 2003
- TOP11 Baltic-Youth-Open 2003
- TOP12 Anträge
- TOP13 Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung bitte bis zum 23.02.03 an die Geschäftsstelle des TSH. Stimmberechtigt sind die Jugendvertreter/innen (Jugendwart/in und Jugendsprecher/in) aller Vereine des TSH mit jeweils einer Stimme. Vertreter/innen sind nur mit einer Vollmacht des Vereins stimmberechtigt.

*FÜR DEN JUGENDAUSSCHUSS
BORIS EXELER, JUGENDWART*

Einladung zur Sportausschusssitzung

Hiermit lade ich alle Sportwarte zur Sportausschußsitzung I / 2003 herzlich ein:

Sonntag, 16. März 2003 um 10.00 Uhr
im Haus des Sports, Kiel, Winterbeker Weg 49 (Restaurant)

Tagesordnung

1. Turnierbörse (Koordination der Turniere Juli 2003 bis Dezember 2003)
2. Vergabe der Landesmeisterschaften 2004
 - 07.02.04 Sen. I/II D + C und Hauptgruppe D/C - Standard
 - 08.02.04 Hauptgruppe B/A - Standard
 - 13.03.04 Sen. I/II B/A
 - 14.03.04 Sen. II S
 - 11.09.04 Sen. III S + Hauptgruppe A - Latein
 - 12.09.04 Sen. III D - A
 - 18.09.04 Hauptgruppe D - B - Latein
 - 26.09.04 Hauptgruppe II D - A Standard und Latein

Die Termine sind verbindlich!!!!
Ich bitte um schriftliche Bewerbung unter Angabe von Ort und Beginn des Turniers, Größe und Belag der Tanzfläche, sowie Zuschauerfassungsvermögen.
Die Bewerbungen sind bis zum 10. März 2003 (Poststempel) ausschließlich an meine Privatanschrift (Heischbrook 10, 24321 Vogelsdorf / Klamp, Fax: 04381 - 404 579) zu richten. Später eingehende Bewerbungen finden keine Berücksichtigung.
3. Kriterien zur Vergabe von Landesmeisterschaften (Diskussion)
4. Schulungen
5. Breitensport
6. Verschiedenes

Ich bitte alle Sportwarte, mir bis zum 10. März 2003 eine vorläufige Turnierplanung für das 2. Halbjahr 2003 zukommen zu lassen, damit ich die bekannte Arbeitsvorlage erstellen kann. Wie immer ist dieser Plan nicht verbindlich und dient nur der besseren Übersicht bei der Planung.

Über Ihre Mitarbeit würde ich mich sehr freuen.

Nach dem Ende der Sitzung stehe ich für Fragen aus den Vereinen gerne zur Verfügung.

JES CHRISTOPHERSEN, SPORTWART TSH